



**PERSPEKTIVE KEMNADE**



## Impressum:

Herausgeber: Initiative.Kemnade

Redaktion: Petra Müller-Tiggemann      Stadt Bochum  
Birgit Diermann      Regionalverband Ruhr  
Martin Wirtz      Regionalverband Ruhr

Layout: Birgit Diermann      Regionalverband Ruhr  
Satz: Birgit Gleich      Regionalverband Ruhr  
Druck: ADD, Essen  
Auflage: 500  
Bildnachweis: Initiative.Kemnade

Oktober 2010

## Initiative.Kemnade

### Arbeitskreis:

Andrea Baltussen	Bochum
Herbert Beckmann	RVR
Barbara Bokel	Witten
Christiane Bremer	Bochum
Birgit Diermann	RVR
Michael Grothe	Bochum
Klaus Heuer	Hattingen
Eckart Kröck	Bochum
Christa Meyer	FZK
Petra Müller-Tiggemann	Bochum
Claudia Paetsch	Witten
Wilfried Perner	FZK
Dr. Gisela Tervooren	EN-Kreis
Dieter Töpfer	Bochum
Martin Wirtz	RVR

### Leitung:

Dr. Markus Bradtke	Witten
Dr. Ernst Kratzsch	Bochum
Gerhard Rohde	Hattingen
Dr. Thomas Rommelspacher	RVR
Klaus Tödttmann	EN-Kreis

### Moderation:

Jens Stachowitz

## Perspektive.Kemnade Band II - Entwicklungskonzept für den Kemnader See

### Einleitung und Grundlagen

Perspektive.Kemnade Band II	4
Besucheranalyse	6

### Thematische Schwerpunkte

<b>RUHR-IN-LINE</b> Skaterbahn	10
Verkehr	
Parkleitsystem	14
ÖPNV	16
Kreuzung Luhn´s Mühle	17
Busparkplatz	19
Spiel- und Bewegungsorte	20
Spielplätze	22
Hochseilgarten	26
Rundwege	28
Gastronomie	30
Haus Kemnade Außengastronomie	31
StrandDeck	32
Kiosk Kemnade	33
Übernachtungsangebote	34

### Räumliche Schwerpunkte

Haus Kemnade	42
Freizeitanlage Herbede	44
Haus Herbede	46
Lakebrücke	47
Heveney	48
Oveney	52

<b>Arbeitsprogramm 2011 / 2012 ff.</b>	<b>56</b>
--	-----------

## Perspektive.Kemnade Band II

Im Herbst 2007 begann die Planungsgemeinschaft „Initiative.Kemnade“ mit ihrer Arbeit und stellte im Oktober 2008 die ersten Arbeitsergebnisse in der Broschüre „Perspektive.Kemnade“ vor.

Neben einer Analyse der Ausgangslage rund um den Kemnader See wurden Leitlinien und Ziele definiert, eine Rahmenplanung erarbeitet sowie thematische und räumliche Schwerpunkte ausgewählt, die für eine Zukunftsperspektive des Kemnader Sees von entscheidender Bedeutung sind.

Erster großer Erfolg der Initiative.Kemnade war die erfolgreiche Bewerbung im Ziel-2 Wettbewerb Erlebnis.NRW – Tourismus mit der **RUHR-IN-LINE** Skaterbahn.

Neben weiteren realisierungsbezogenen Handlungsempfehlungen wurde ein Arbeitsprogramm für die Jahre 2009 und 2010 beschlossen, das im Wesentlichen die vertiefende Bearbei-

tung der thematischen und räumlichen Schwerpunkte vorsieht.

Im vorliegenden Band II der „Perspektive.Kemnade“ werden nun diese Arbeit der Planungsgemeinschaft, die bereits erfolgreich realisierten Projekte sowie die Ergebnisse der vertiefenden Arbeitsschritte vorgestellt.

Die Ergebnisse der aktuellen Besucherbefragung 2009 des RVR am Kemnader See sind dabei sowohl Bestätigung des Arbeitsansatzes der Initiative.Kemnade als auch Grundlage der weiteren Planungen.

Realisierungen wie das Parkleitsystem, die Sicherung der Beachgastroonomie und der erfolgreiche Probebetrieb der Außengastronomie Kemnade sowie die Genehmigung für den Bau des Hochseilgartens sind Beispiele für das erfolgreiche Wirken des Arbeitskreises.

### Themen und Termine der Initiative.Kemnade

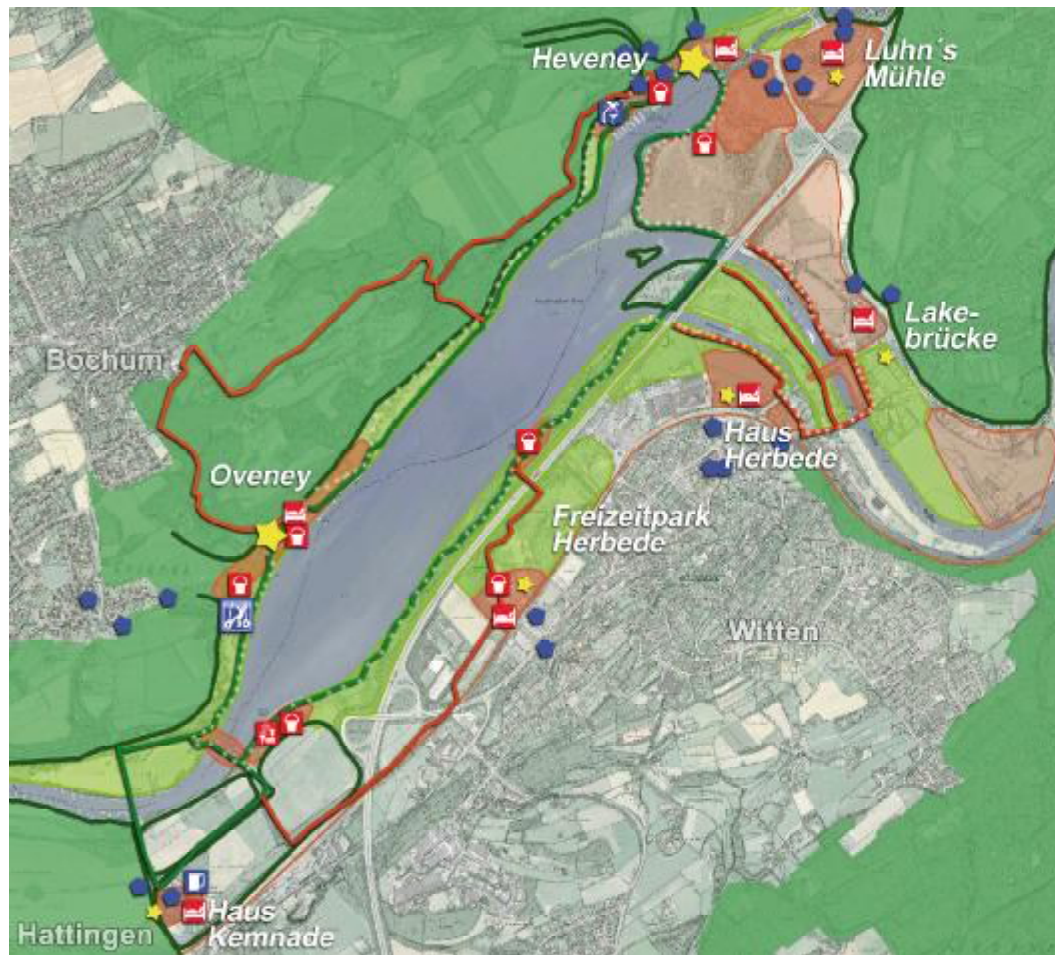
Workshop Dezember 2008  
- Förderantrag RUHR-IN-LINE

Workshop März 2009  
- Ausbaggerung des Stausees durch den Ruhrverband  
- RUHR-IN-LINE  
- Investorenanfragen  
- Zeitplan 2009

Workshop November 2009  
- Ergebnisse der AG´s und weitere Weichenstellung  
- Zeitplan 2010

Workshop März 2010  
- Präsentation für Planungsverband und Verwaltungsrat  
- Vorbereitung  
Perspektive.Kemnade Band II





### Legende

- Naturräume**  
Schutz und Sicherung
- Transferraum Landschaft**  
Ausbau, Stabilisierung, Pflege
- Freizeitschwerpunkte**  
Entwicklung

### Thematische Schwerpunkte

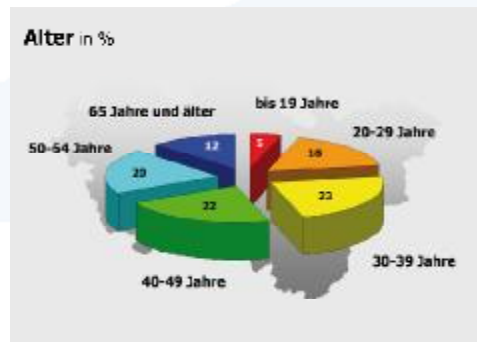
- RUHR-IN-LINE**
- Parkleitsystem** (Bau)
- Beachgastronomie** (Sicherung)
- Biergarten** (Probetrieb)
- Hochseilgarten** (Planung und Genehmigung)
- Übernachtungsstudie**
- Spielplatzstudie**
- Rundwegestudie**
- Kioskplanung**

### Räumlichen Schwerpunkte

- Heveney** (Seepromenade)
- Oveney** (Platz am See)
- Kernnade** (Busvorfahrt)
- Freizeitpark Herbede**
- Haus Herbede**
- Lakebrücke**
- Luhn's Mühle**

## Besucheranalyse

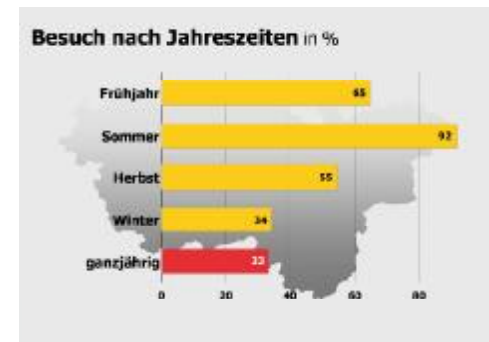
Der Regionalverband Ruhr hat im August 2009 eine Besucherbefragung durchgeführt. Insgesamt wurden über 900 Besucher rund um den See befragt. Entsprechend den Nutzungsschwerpunkten wurden die meisten Besucher in den Räumen Heveney und Ovény interviewt. Wesentliche Ergebnisse der Befragung sind: Menschen aller Altersgruppen nutzen den Kemnader See. Besuchsgründe sind in erster Linie die wohnortnahe Erholung in der Landschaft, die gute Erreichbarkeit und die Möglichkeiten



der Bewegung per Rad und zu Fuß. Weiterhin ist der See für sportliche Aktivitäten, Baden und Saunieren im Freizeitbad sowie für den Gastrono-

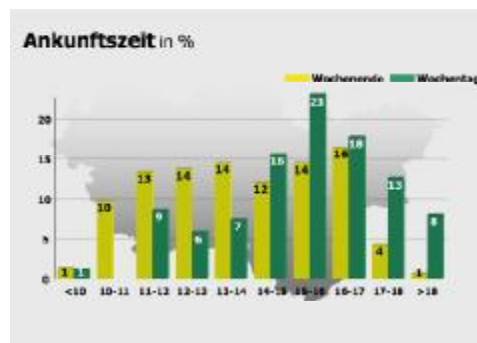


miebesuch interessant. Der saisonale Besucher-Schwerpunkt liegt erwartungsgemäß im Sommer, aber über ein Drittel aller Besucher



kommen auch im Winter bzw. ganzjährig. Sehr viele sind „Stammgäste“ und nutzen regelmäßig, meistens am Wochenende, die Angebote. Es wurden aber auch 7 % Erstbesucher registriert.

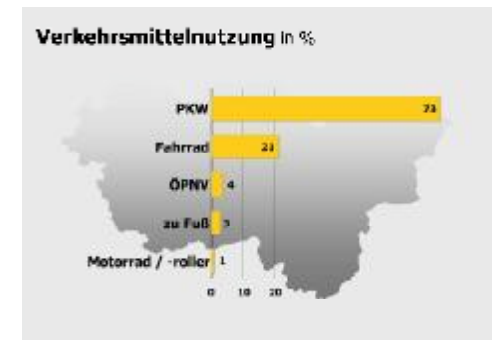
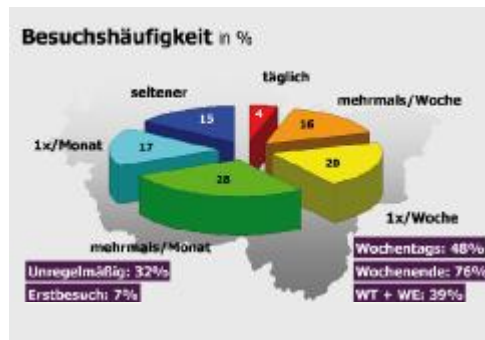
Die höchste Besucherfrequenz liegt allgemein am Nachmittag. Am Wochenende setzt der Besucherstrom bereits früher ein als in der Woche. Nur wochentags kommen die Besucher bis in die Abendstunden. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer liegt bei 2,5 bis 3 Stunden.



Die mit Abstand stärksten Besuchergruppen kommen aus Bochum und Witten. Die Anreise erfolgt überwiegend mit dem PKW.



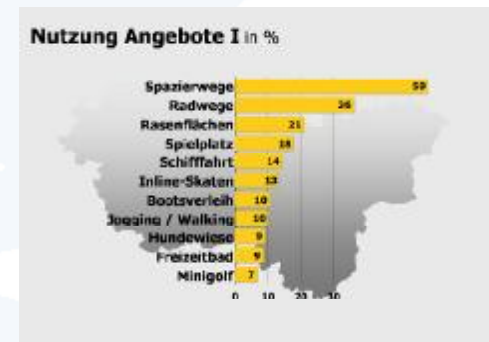
Mit dem Fahrrad kommt ein Fünftel der Besucher, der ÖPNV wird kaum genutzt.



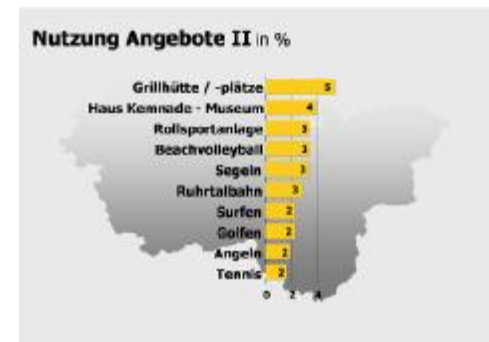
Vier Fünftel aller Besucher brauchen nur bis zu 30 Minuten für ihre Anreise. Die Erreichbarkeit des Sees wird entsprechend gut bewertet mit Ausnahme des ÖPNV. Insgesamt erhält der Kemnader See bei wichtigen Aspekten wie Pflege/Sauberkeit und Sitzen/Ruhen/Rasten gute Noten. Für die Bewegung in der Landschaft haben Fuß- und Radwege rund um den See die herausragende Bedeutung gefolgt von den Rasenflächen zum Lagern und Spielen. Die hohe Nutzungsbedeutung der Spielplätze



zeigt, dass auch viele Eltern mit ihren Kindern den See nutzen (auch wenn nur 5% der bis 19-jährigen von der Befragung erfasst wurden – s.o.). Fasst man die Nutzung von Spazierwegen, Radwegen und Inlineskaten zusammen, so wird noch einmal deutlich, warum eine „dritte Bahn“ für Skater zur Konfliktminimierung erforderlich ist. Des Weiteren wird deutlich, welche große Vielfalt an Aktivitäten rund um den See möglich ist und von den Besuchern wahrgenommen wird.



Siebzehn von einundzwanzig Freizeitangeboten erhalten gute bis sehr gute Noten. Nur vier Angebote werden negativ bewertet, insbesondere die Roll-







sportanlage, für die bereits Verbesserungsvorschläge vorliegen (s. Kapitel Freizeitanlage Herbede S. 44). Trotz der insgesamt guten Bewertung des



Kemnader Sees und seiner Angebote wünschen sich viele Besucher Verbesserungen, insbesondere im Bereich der Wegenutzung (Nutzerkon-



flikte), des Gastronomieangebotes und der Toilettenversorgung sowie naturnaher Bademöglichkeiten.

Insgesamt bestätigen die Befragungsergebnisse die große, teilregionale Bedeutung des Kemnader Sees für Freizeit und Erholung.

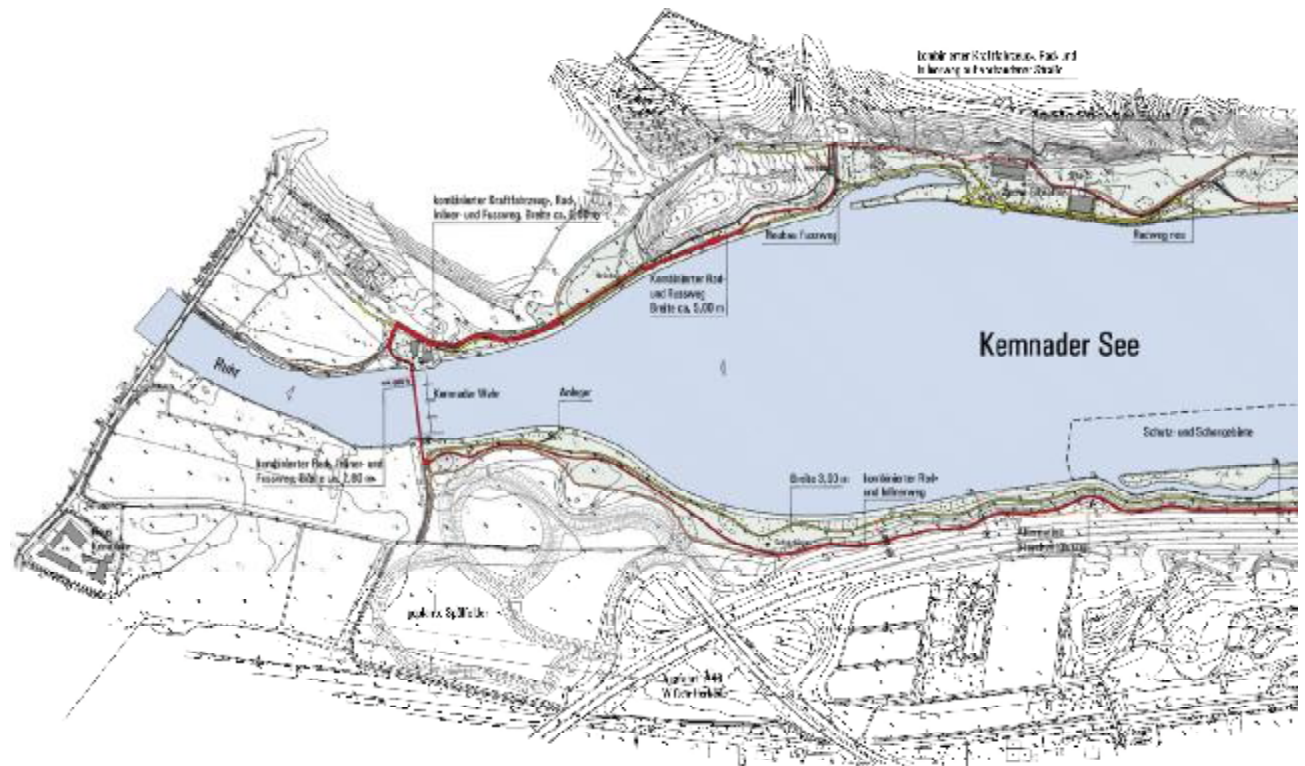
Die vielfältigen Angebote werden überwiegend positiv beurteilt. Die genannten Defizite markieren zentrale Handlungsfelder der Initiative.Kemnade. Die Besucherbefragung ist somit eine wesentliche Grundlage nachfolgender Planungsschritte.

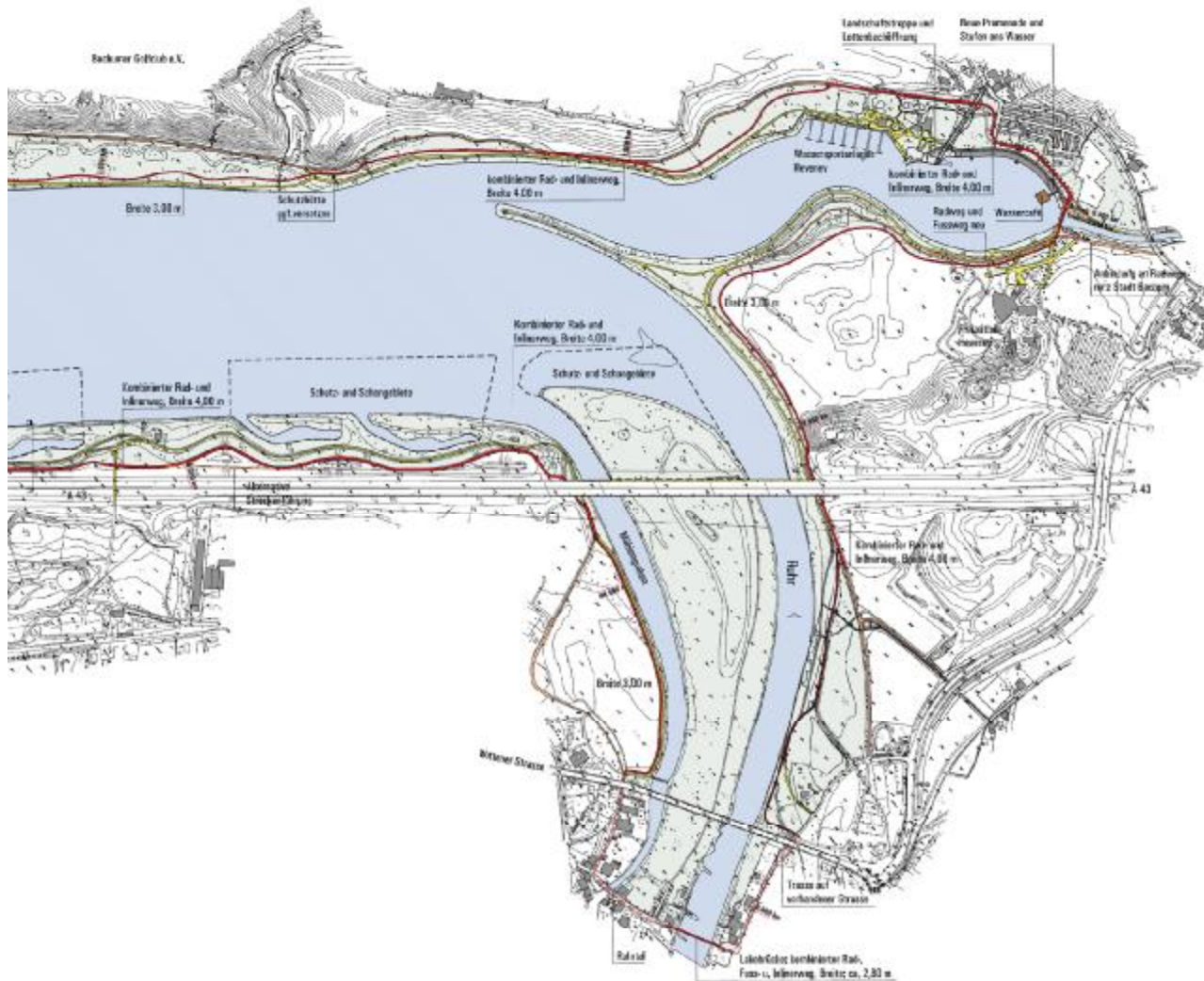
## RUHR-IN-LINE Skaterbahn

Die Besucherbefragung hat die Notwendigkeit des Baues einer „dritte Bahn“ um den Kemnader See voll bestätigt. Nach der erfolgreichen Bewerbung im Ziel-2 Wettbewerb „Erlebnis.NRW“ 2008 hat der RVR eine detaillierte Bestandsaufnahme des vorhandenen Wegesystems um den Kemnader See durchgeführt und eine Konzeption für die Inliner-Bahn inklusive Kosten-schätzung erarbeitet. Insgesamt wurde ein Wegekonzept entwickelt, das die vorhandenen Wegetrassen, Beläge, Topographie und örtliche Besonderheiten berücksichtigt. Erste Überlegungen zum Beleuchtungskonzept wurden von den Stadtwerken Bochum vorgestellt.

Auf der Grundlage der RVR-Konzeption konnten teilräumliche Aspekte näher betrachtet und Problempunkte identifiziert werden, insbesondere

- die naturverträgliche Trassenführung am Südufer





- die Wegeführung über die Kemnader Brücke und
  - die Wegerechte im Bereich Lakebrücke
- Auch für die Beleuchtung wurden die wichtigsten Aspekte erkannt:
- Betriebs- und Vandalismussicherheit
  - Umweltverträglichkeit (Insektenschutz) und
  - Regenerative Energieversorgung / Stromeinspeisung

Zur Naturverträglichkeit der Trassenführung am Südufer wurden Recherchen durchgeführt und externer Sachverstand zu Rate gezogen. Die Konzeption einer seenahen Routenführung für Fußgänger durch Schutz- und Schongebiete von Flora und Fauna und der Nutzung des jetzigen Fußweges als Inlinerbahn wurde daraufhin verworfen. Ebenso erwies sich die Kemnader



## Thematische Schwerpunkte

Brücke als ungeeignet, neben dem PKW-, Radverkehr und Fußgängern auch noch Inlineskater aufzunehmen. Über die Wegerechte im Bereich Lakebrücke auf FZK-fremden Grundstücken wurden Verhandlungen mit den Eigentümern aufgenommen.

Im Themenfeld Beleuchtung wurde herausgearbeitet, dass die Idee eines dezentralen solaren Lichtkonzeptes zum einen sehr vandalismusanfällig ist und zum anderen die erforderliche Akku-Technik noch nicht ausgereift, teuer und nicht ausreichend leistungsfähig ist. Um dennoch eine raumbezogene, regenerative Energiequelle für die Beleuchtung zu nutzen, wird nun die Versorgung durch das in Bau befindliche Wasserkraftwerk des Ruhrverbandes am Kemnader Wehr favorisiert. Aus Umweltverträglichkeitsgründen sollte insektenverträgliches Licht eingesetzt werden.

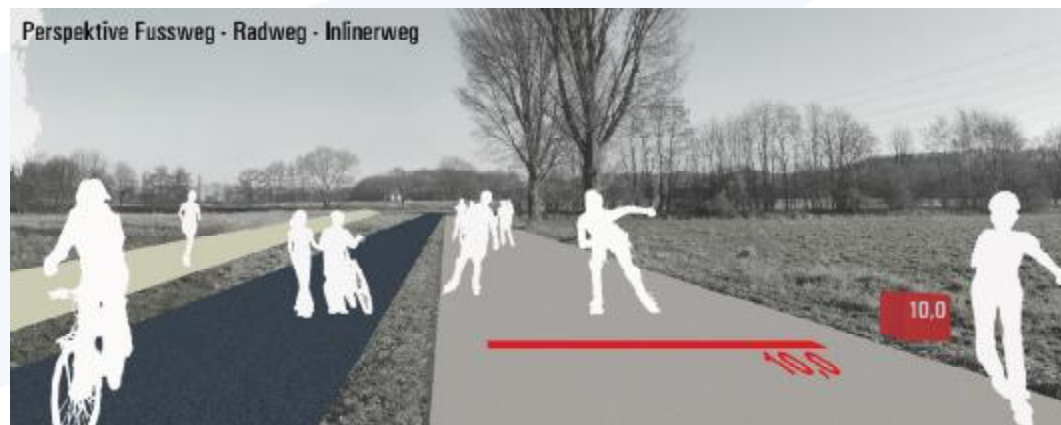
Auf der Grundlage der gewonnenen Erkenntnisse wurde das Büro Herbstreit Landschaftsarchitekten, Bochum beauftragt, einen Vorentwurf für die Inlinerbahn zu erarbeiten, ergänzt durch das Büro Knappscheider, Wuppertal für die Beleuchtungskonzeption.

Der von den beiden Büros erarbeitete Vorentwurf ist die Grundlage des im Mai 2010 bei der Bezirksregierung

eingereichten Förderantrages, der dort derzeit geprüft wird.

Der Vorentwurf greift die Konzeption einer intelligenten und kostenbewussten Routenführung auf, d.h. er berücksichtigt die vorhandenen Wegeführungen und die jeweiligen örtlichen, topographischen Gegebenheiten:

Wo es notwendig und möglich ist, wird die Inlinerbahn 3 m breit neu gebaut. Wo eine Kombination mit dem Rad-

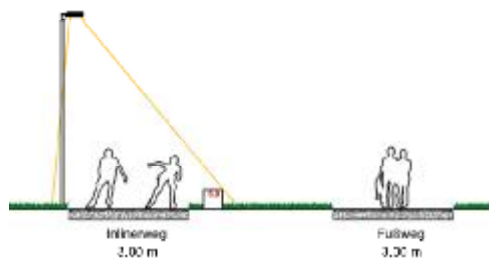




weg unumgänglich ist, wird die Breite auf 4 m erhöht und wo der vorhandene Fuß- oder Radweg für die Inlineskater genutzt werden soll, werden Fuß- bzw. Radweg ersetzt.

Wichtige Hinweise für Inline-Skater, z.B. auf Kreuzungs- und Gefahrenpunkte, werden durch Oberflächenmarkierungen kenntlich gemacht.

Für die Beleuchtung wurden verschiedene Varianten bzgl. Abstand und Höhe der Lichtquelle sowie Stromversorgung, Lampentyp und Leuchtmittel

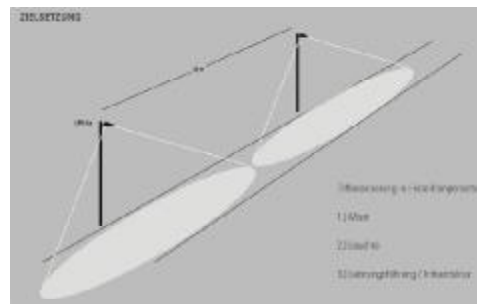


technik geprüft.

Favorisiert wird ein Lampenabstand von 25 m bei 5 m Höhe mit einer insektenfreundlichen, farbneutralen und betriebskostengünstigen LED-Technik, die aber zurzeit noch den Kostenrahmen übersteigt.

Da bei dieser Technik von weiter sinkenden Preisen ausgegangen werden kann, besteht die Option, zum Ausschreibungstermin LED-Beleuchtung mit ein zu beziehen.

Alternativ würden die Lampen mit konventionellen Metall-Dampf-Leuchtmittel



ausgestattet.

Für die Stromversorgung aus dem Wasserkraftwerk Kemnade wurden Gespräche mit dem Ruhrverband aufgenommen.

Bei einem positiven Bescheid wird 2011 mit dem Bau von „Ruhr-In-Line“ begonnen werden.



### Verkehr

#### Parkleitsystem

Als erster Schritt zur Verbesserung der Verkehrssituation wurde im Frühjahr 2010 ein statisches Parkleitsystem rund um den Kemnader See installiert. Mit Hilfe von ca. 25 Wegweisern werden die Besucher nun eindeutiger zu ihren gewünschten Zielen rund um den See geführt und dadurch wird eine gleichmäßigere Auslastung der Stellplatzkapazitäten erzielt. Um die Entstehung eines Schilderwaldes zu verhindern, baut das Parkleitsystem auf der übergeordneten Beschilderung auf.

Das Parkleitsystem weist neun Parkplätze mit insgesamt mehr als 1.700 Stellplätzen sowie – mit Hilfe von klappbaren Schildern – drei zusätzliche Bedarfsparkplätze für Spitzentage aus. Die übrigen Parkplätze (z.B. Gibraltarstraße und Feldstraße) werden aufgrund ihrer geringen Größe oder

ungünstigen Lage nicht dargestellt, bleiben aber als „Insider“-Parkplätze erhalten.

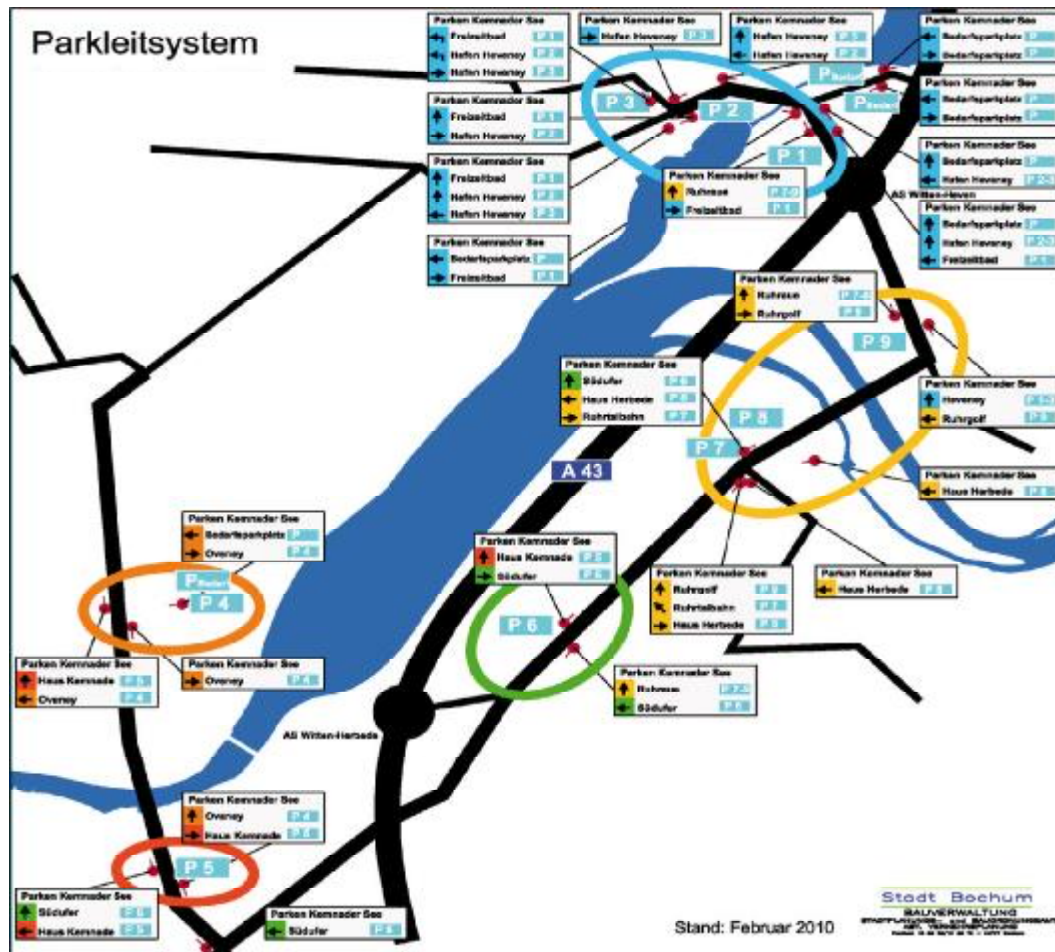
Es werden fünf zusammenhängende Parkbereiche gebildet, die jeweils mit einer Farbe gekennzeichnet sind (z.B. P1 bis P3 sowie zwei Bedarfsparkplätze bilden den Parkbereich Heveney = blau). Die Einzelbeschilderung weist vom angesteuerten Parkplatz zum nächstgelegenen Parkplatz des Bereiches (z.B. vom Freizeitbad in nördliche Richtung zu den Parkplätzen Hafen Heveney) oder zum nächsten Bereich (z.B. vom Freizeitbad in südliche Richtung zu den Parkplätzen Ruhraue).

Es besteht jedoch kein durchgehendes Ringsystem rund um den See. Die Parkplätze P3 Hafen Heveney (Lottental) und P4 Oveney bilden jeweils Endpunkte, um Parksuchverkehr aus der Hevener Straße herauszuhalten. Zusätzlich wird empfohlen, besonders stark frequentierte Parkplätze der FZK

GmbH an Spitzentagen mit Ordnungsdiensten zu bewirtschaften.

In Abhängigkeit von den zur Verfügung stehenden finanziellen Mitteln sollte eine Evaluation des Parkleitsystems durchgeführt werden.





### Erfolgsmeldung

Das Parkleitsystem wurde aufgrund der sehr guten Zusammenarbeit innerhalb der Initiative.Kemnade und weiterer Akteure bereits umgesetzt und vom FZ Kemnade finanziert.

### ÖPNV

Die ÖPNV-Anbindung des Kemnader Sees wird in der Besucherbefragung sehr kritisch beurteilt. Im Juni 2009 wurde die ÖPNV-Anbindung durch die Buslinie 376 bereits verbessert. Die Linie verkehrt alle 30 Minuten zusätzlich zur Linie 375 über Witten-Heven, Hafen Heveney und das Lottental bis zur Ruhr-Universität. Somit wird dieser Bereich an Sonn- und Feiertagen von Anfang Mai bis Anfang Oktober nun dreimal (statt bisher einmal) pro Stunde in jede Richtung angefahren.

Um die Erschließungsqualität durch den ÖPNV über die vorgenannten Maßnahmen hinaus deutlich zu steigern, müssten jedoch erhebliche Investitionen getätigt werden.

Die Projektidee einer Freizeitbuslinie entlang der Ruhr wird weiter verfolgt und derzeit im Rahmen einer vom Ennepe-Ruhr-Kreis in Auftrag ge-

benen Machbarkeitsstudie untersucht. Die Freizeitbuslinie könnte sowohl die zahlreichen Attraktionen (ohne Umsteigevorgänge!) als auch die verschiedenen (Freizeit-)Verkehrsmittel – z.B. flussabwärts mit dem Kanu, zurück mit dem Bus – verbinden.

Insgesamt ist eine verstärkte Bewerbung des ÖPNV als Freizeitverkehrsangebot erforderlich. In der objektiven Abwägung hinsichtlich Reisezeit und -kosten (bei vorhandenem PKW) wird der ÖPNV in dem betroffenen Bereich auch weiterhin nur in wenigen Fällen



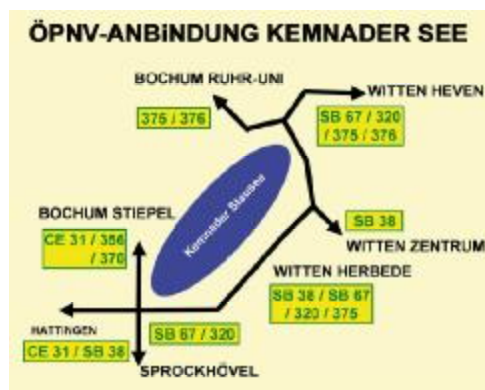
mit dem Auto konkurrieren können, so dass der Weg über die Verbesserung des Images und Eventcharakters sowie die Darstellung der Vorteile von Wege- und Aktivitätenketten führen muss. So nimmt z.B. der Trend deutlich zu, das Fahrrad im Zug mitzunehmen, um attraktivere Radtouren (keine Rundtour o.ä. erforderlich) unternemen zu können.

Wichtig im Sinne des Leitbildes „Dreh-scheibe des Freizeitverkehrs“ ist auch eine verbesserte Verknüpfung von Bus, Schifffahrt und RuhrtalBahn. Als erster Schritt wird zunächst über die Lage der Haltepunkte und die Fahrpläne der anderen touristischen Verkehrsmittel informiert, z.B. werden an den BOGESTRA-Haltestellen im Umfeld des Kemnader Sees die Fahrpläne der RuhrtalBahn und der Schifffahrtslinien ausgehängt. Langfristig wünschenswert wäre auch eine Tarifintegration der verschiedenen Verkehrsmittel.



In Zusammenarbeit mit der BOGEST-RA ist zur Saison 2011 eine Marketing-Aktion geplant, um die Besucher des Sees auf die vorhandene ÖPNV-Anbindung aufmerksam zu machen und ihnen die notwendigen Informationen zur Verfügung zu stellen.

Als weiterer Arbeitsschritt ist eine Wegweisung vom See zu den Haltestellen zu prüfen.



### Kreuzung Luhn's Mühle

Der Bereich Heveney mit dem Freizeitbad und dem Hafen Heveney ist der am stärksten frequentierte Teil des Kemnader Stausees. Die Erreichbarkeit für den Individualverkehr über die Abfahrt Heven der A 43 ist sehr gut. Bei der weiteren Verteilung des Verkehrs zu den Parkplätzen am Hafen stellt die Kreuzung Hevener Straße / Universitätsstraße (K13) / Seestraße (K12) ein Nadelöhr dar. Hier kommt es an Wochenenden in der Sommersaison regelmäßig zu Rückstaus bei den Linksabbiegern aus der Hevener Straße in die Universitätsstraße. Bei Großveranstaltungen wird die Lichtsignalanlage zugehängt. Dann ist allerdings das Linksabbiegen von der Hevener Straße in die Universitätsstraße nicht möglich und für die anderen Verkehrsteilnehmer entsteht eine unkomfortablere Situation. Hier wird mittelfristig

Handlungsbedarf gesehen.

Die Ampelanlage an dieser Kreuzung und die folgenden Lichtsignalanlagen im Bereich der Autobahnezufahrt sind koordiniert. Die Ampelanlage wurde überprüft und die Fehlfunktionen für den Individualverkehr beseitigt. In Kürze wird ein weiterer Fehler in der Steuerung, der im Zusammenhang mit der Vorrangfunktion für den ÖPNV steht, beseitigt.

Eine Steigerung der Leistungsfähigkeit dieser Kreuzung könnte durch die



## Thematische Schwerpunkte

Einrichtung einer Rechts- und einer Linksabbiegespur auf der Hevener Straße erreicht werden. Hierfür muss die Bushaltestelle vor der Ampel an der Hevener Straße weiter nach Westen verlegt werden.

Bei einem großen Ansturm an einigen Wochenenden in der Sommersaison, vor allem aber bei Großveranstaltungen reicht diese Maßnahme nicht aus. Der Bau eines Kreisverkehrsplatzes könnte eine sinnvolle Lösung sein. Die Leistungsfähigkeit eines Kreisver-

kehrs muss an Hand von noch durchzuführenden Verkehrszählungen beurteilt werden. Die Realisierung eines solchen Projekts läge beim Ennepe-Ruhr-Kreis, der aktuell nicht über entsprechende Mittel verfügt.

Ist durch einen Kreisverkehr hier keine Steigerung der Leistungsfähigkeit möglich, kann nur durch einen sehr aufwendigen Umbau der Kreuzung mit Kosten, in vermutlich einigen Millionen Euro Höhe, Abhilfe geschaffen werden.

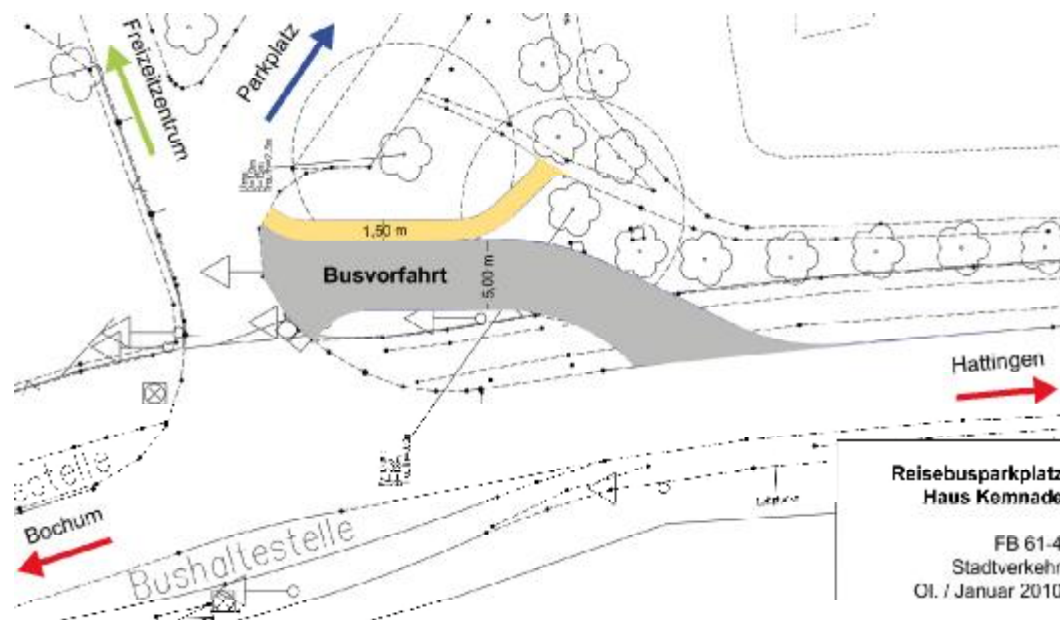
Ein nächster Schritt wäre, an Hand von Verkehrsdaten und Berechnungen zu ermitteln, welche Lösung an dieser Stelle eine Steigerung der Leistungsfähigkeit für den Individualverkehr bringt. Besonders bei Großveranstaltungen muss aber künftig auch auf den öffentlichen Nahverkehr gesetzt werden. Der vermehrte Einsatz von Bussen wird hier eine Verbesserung bringen.



### Busvorfahrt Haus Kemnade

Die Erreichbarkeit des beliebten touristischen Ziels Haus Kemnade soll durch eine Busvorfahrt qualifiziert werden.

Der häufig überfüllte Parkplatz bietet keine Möglichkeit Busreisegesellschaften hier einen sicheren und komfortablen Ein- und Ausstieg zu gewähren.



Nach vorliegenden Planungen würden die Reisenden auf einem Fußweg aussteigen, der den Zugang zum Haus Kemnade und zum Freizeitzentrum Kemnader See ermöglicht, ohne mit dem fahrenden Verkehr zu kreuzen. Die Busse müssten nach dem Aussteigen der Reisenden einen der umliegenden Parkplätze, wie z.B. an der Wittener Straße aufsuchen.

Die Idee der Busvorfahrt im Eingangsbereich des Parkplatzes bietet eine Verbesserung der Situation, ohne in den sensiblen Natur- und Denkmalschutzbereich einzugreifen. Die Busvorfahrt läge auf der Grundstücksfläche des Parkplatzes an der Wasserburg Kemnade und stünde im Eigentum der Stadt Bochum. Diese Infrastrukturverbesserung erfordert Investitionen durch den Eigentümer bzw. den Betreiber der Wasserburg.

### Spiel- und Bewegungsorte

Eine der herausragenden Qualitäten des Freizeitentrums Kemnade sind die gut ausgebauten Wege und die großzügig angelegten und seenahen Wiesenflächen rund um den See, die zum Spielen, Drachensteigen und Verweilen für Jedermann zugänglich sind.

So werden bei der Besucherbefragung 2009 zur Nutzung der Angebote von den Besuchern am häufigsten Spazierwege, Radwege, Wiesenflächen

Angebot	Nutz- ung %	Note
1. Spazierwege	59	1,7
2. Radwege	36	1,9
3. Wiesenflächen	21	2,0
4. Spielplätze	18	2,3



und Spielplätze genannt und diese auch mit guten Noten bewertet. Doch was gern genutzt wird, wird auch aufmerksam betrachtet. So wünschen sich die Seebesucher Nutzungskonflikte auf Wegen am See zu entschärfen sowie eine Attraktivierung der Spielplätze.

Daher beschäftigte sich eine Arbeitsgruppe der Perspektive.Kemnade mit den Spielplätzen und Rundwegen am Stausee. Die Ergebnisse werden nachfolgend vorgestellt.

### Spielplätze

Rund 18% der befragten Seebesucher nutzen die Spielplätze, doch nur 4% nennen sie einen der Vorzüge des Freizeitentrums und 47 % halten eine Attraktivierung für sinnvoll.

Daher wurden, um spannende und abwechslungsreiche Spielplätze für verschiedene Zielgruppen zu entwickeln, die fünf Spielplätze rund um den See einer Analyse unterzogen und auf dieser Grundlage Entwicklungsziele erarbeitet.



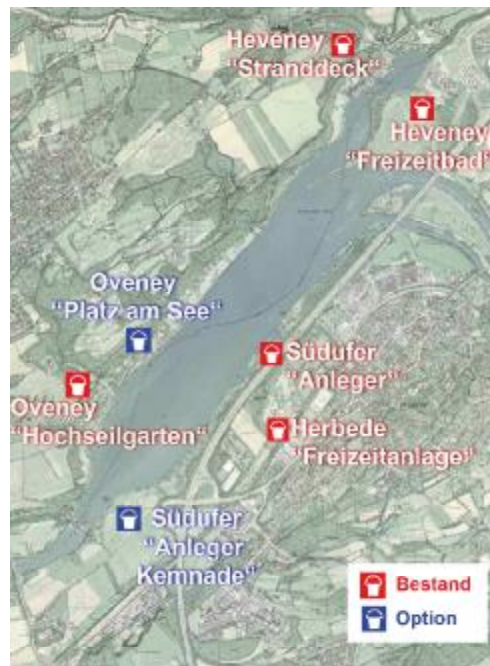


Ergebnisse der Analyse:

- + die vorhandenen Spielplätze liegen am richtigen Ort (gute Anbindung / WC etc.)
- alle sind sehr gleichförmig gestaltet, Identität fehlt - häufig fehlen Schattenbereiche sowie Picknick- und Ballspielflächen
- die Zielgruppe sind fast ausschließlich Kleinkinder bis 6 Jahre
- es fehlen Sand- und Wasserspielbereiche

Entwicklungsziele:

1. Der Kemnader See wird aufgrund der attraktiven Spielplätze besucht.



2. Attraktivierung der Spielbereiche durch thematische Schwerpunkte, orientiert an den Besonderheiten des Standortes.

3. Bau und Instandhaltung nach Möglichkeit in Kooperation mit Partnern.

Es wurden Ideenskizzen für die vorhandenen Spielplätze am Stranddeck, in Oveney, in der Freizeitanlage Herbede, am Südufer und in Heveney entwickelt werden.

Zwei neue Standorte wurden als eine sinnvolle Ergänzung des Spielplatzbestandes bestimmt.

Ein neuer Spielbereich soll auf dem zu gestaltenden „Platz am See“ in Oveney (siehe Seite 54) entstehen und ein weiterer am Anleger Kemnader Wehr der Fahrgastschiffahrt. Für die vorhandenen Standorte wurden ziel- und ortsspezifische Vorschläge für Spielräume entwickelt.

## Thematische Schwerpunkte

### Heveney „Freizeitbad“

Thema: Wasser- und Matschspiel  
mit Lernoption

Idee: Wasserspiellandschaft in Form  
des Kemnader Stausees oder  
der Ruhrtalstauseen

Stand: Die Realisierung dieses Spiel-  
angebotes wird prioritär  
gesehen.

Es soll zeitnah ein Konzept er-  
arbeitet werden, mit dem  
Sponsoren, die einen Bezug  
zum Thema Wasser im Ruhrtal  
haben, angesprochen werden  
können.



Beispielbild

### Oveney „Hochseilgarten“

Thema: Klettern

Idee: neue Kletter- und Balanciergeräte

Stand: Vom Investor des Klettergartens, der 2011 eröffnen wird, liegt ein Kooperationsangebot vor, hier ergänzend Spielgeräte aufzustellen



### Oveney „Platz am See“

Thema: Brunnen / Wasserspiel

Idee: bespielbarer Wasserlauf

Stand: Erste Ideenskizze aus dem Entwurf für den „Platz am See“ Oveney. Weitere Details zum Platz am See in Oveney gibt es unter „Räumliche Schwerpunkte“ -Oveney





## Thematische Schwerpunkte

### Heveney „Stranddeck“

Thema: Sandspiel / Strand

Idee: Bunter Fallschutz, großer Sandspielbereich, alte Spielgeräte integrieren, ggf. Piratenschiff, Floß

Stand: Erste Ideenskizze



### Herbede „Freizeitanlage“

Thema: Fit und Aktiv

Idee: Mobilisations-, Ausdauer- und Fitnessgeräte, Überarbeitung vorhandener Geräte, Abstimmung mit Planungen zum Skaterpark. Weitere Details dazu gibt es unter „Räumliche Schwerpunkte“ -Freizeitanlage Herbede)

Stand: Erste Ideenskizze





### Südufer „Anleger“

Thema: Klettern und Aussicht genießen, grillen

Idee: Sitz- und Grillmöglichkeiten, z.B. gestrandetes Boot, Abgrenzung zur Ruhr, ggf. Abgrenzung zum Inlinerweg

Stand: Erste Ideenskizze



Spielplatz Südufer „Anleger“

### Südufer „Kemnader Wehr“

Thema: Bewegungsspielplatz

Idee: Noch offen

Stand: Nur Standort festgelegt, zeitlich ist die Umsetzung von der Realisierung des Spülfeldes, zur Entschlammung des Stausees, durch den Ruhrverband abhängig.



Ideenskizze

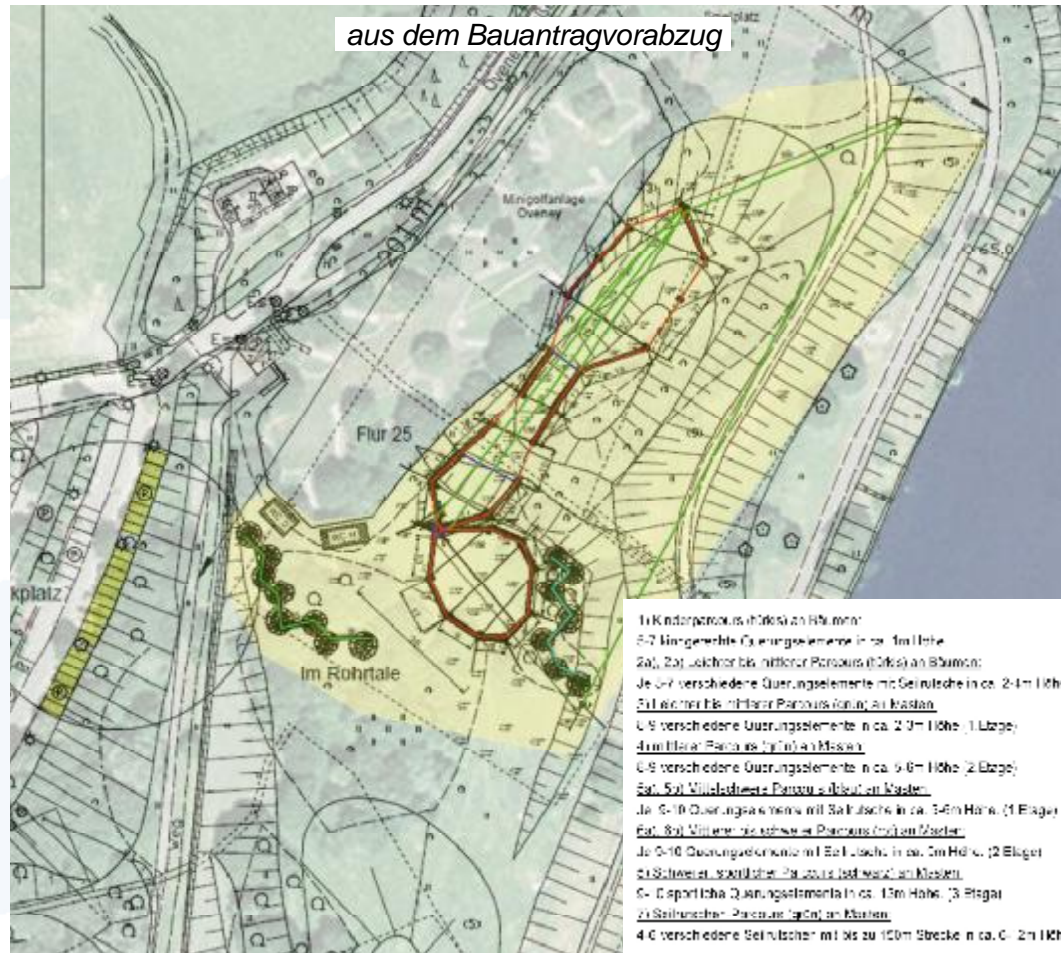
Baugenehmigung erteilt!

### Hochseilgarten Oveney

Hochseilgärten erfreuen sich wachsender Beliebtheit. Auch in der Nähe des Kemnader Freizeitentrums gibt es mehrere Kletterparcours. Dennoch hat sich mit dem Unternehmen Praxisfeld ein potentieller Investor gefunden, der an diesem attraktiven Standort einen Klettergarten errichten möchte.

Das Unternehmen Praxisfeld ist in den Arbeitsfeldern Training und Outdoor, Cooperate Games und Organisationsberatung zu Hause. Mit seiner Schwesterfirma Schnurstracks baut und betreibt es Klettergärten. Diese Seilgärten zeichnen sich durch ein durchlaufendes Sicherungssystem aus, das auch Kinder gefahrenlos nutzen können.

Der optimale Standort wurde nordöstlich des Parkplatzes in Oveney gefunden. Er bietet für den neuen 1,5 ha großen „Mikado“ Hochseilgarten



ausreichend Platz, eine hervorragende Aussicht über den Stausee und die gewünschte gute Wahrnehmung aus der Ferne.

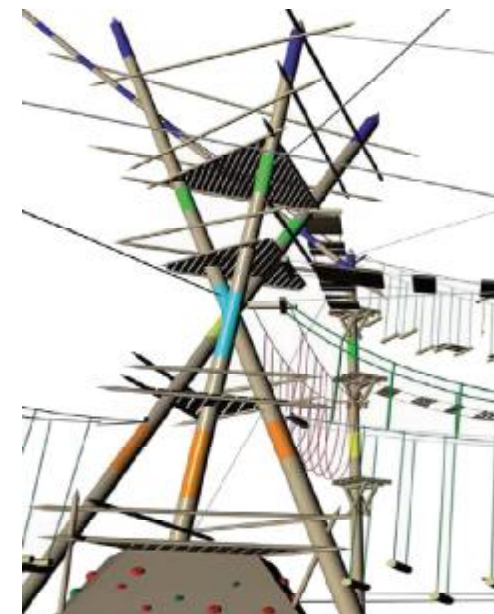
Den Eingang zum Hochseilgarten soll ein 20 Meter hoher Aufstiegsturm in Form einer Sanduhr bilden. Die mika-doartig gestalteten 3 bis 12 Meter hohen Klettermasten werden mit Punktfundamenten im Boden verankert, die wiederum mit Erde abgedeckt und begrünt werden. Kletterparcours werden für unterschiedliche Zielgruppen und Schwierigkeitsgrade eingerichtet.



Beispielbild

Das Gelände des Hochseilgartens wird nicht eingezäunt. Die darunter liegende Fläche bleibt frei begehbar und unversiegelt. Wege werden mit Rindenmulch markiert und einzelne Schutzbereiche abgepflanzt.

15–25 Parkplätze sind im Rahmen der vorhandenen Parkplätze nachweisbar. Eine Buszufahrt wird geprüft. Der Großteil der Gäste reist erfahrungsgemäß in Gruppen mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu diesem ganzjährigen Angebot an. Die ÖPNV-Anbindung wird vom Investor als gut angesehen. Sanitäre Anlagen sollen errichtet werden. Ziel ist es, einen Teil des Kletterkontingents von maximal 350 Kletterern pro Tag für Spontankletterer frei zu halten. Der Investor will mit den Anbietern anderer Freizeitangebote am See kooperieren, da Gruppen erfahrungsgemäß Komplettpakete buchen. Spielgeräte für das freie Klettern sollen den vorhandenen Spielplatz bereichern.



#### Erfolgsmeldung

Für den Klettergarten wurde von der Stadt Bochum die Baugenehmigung erteilt. Die Eröffnung ist für das Frühjahr 2011 geplant.



### Rundwege

Rund um den Kemnader Stausee gibt es herrliche Spazierwege. Besonders die Rundwege direkt am See sind oft sehr stark frequentiert. Daher ist die Intention der Initiative.Kemnade, den Besuchern des Sees auch alternative Wegeführungen anzubieten, die etwas abseits liegen und spannende Eindrücke bieten.

Es gibt schon heute ausgeschilderte Rundwanderwege, die abseits der üblichen „Seerunde“ liegen, wie zum Beispiel um Stiepel und Herbede, den historischen Bergbauwanderweg, den Bergbauwanderweg Ruhr-Uni, den A1 um den Katzenstein und einige mehr. Sie sind vom Sauerländischen Gebirgsverein ausgeschildert und zum Teil in das überregionale Netz eingebunden, wie in den Rhein-Ruhr-Emscher-Weg. Alle streifen den Kemnader See und bieten weitere

Freizeitangebote am Wegesrand. Leider werden diese Wege von den Besuchern wenig angenommen. Daher sollen diese reizvollen Routen aufgewertet werden und durch bessere Information bekannter gemacht werden. Die Qualität der Wege soll durch Pflege- und Reparaturarbeiten verbessert



werden. Schöne Ausblicke ins Ruhrtal sollen, soweit es naturschutzrechtlich vereinbar ist, ermöglicht werden und Bänke sollen zu Pausen einladen.

Ziel ist es, diese schönen Wege am Kemnader See durch Hinweistafeln auszuweisen und zu erläutern. Ein Informationsblatt, das auch Verbindungen mit der Seeschifffahrt, der Ruhrtalbahn oder dem ÖPNV darstellt, könnte unterstützend wirken.

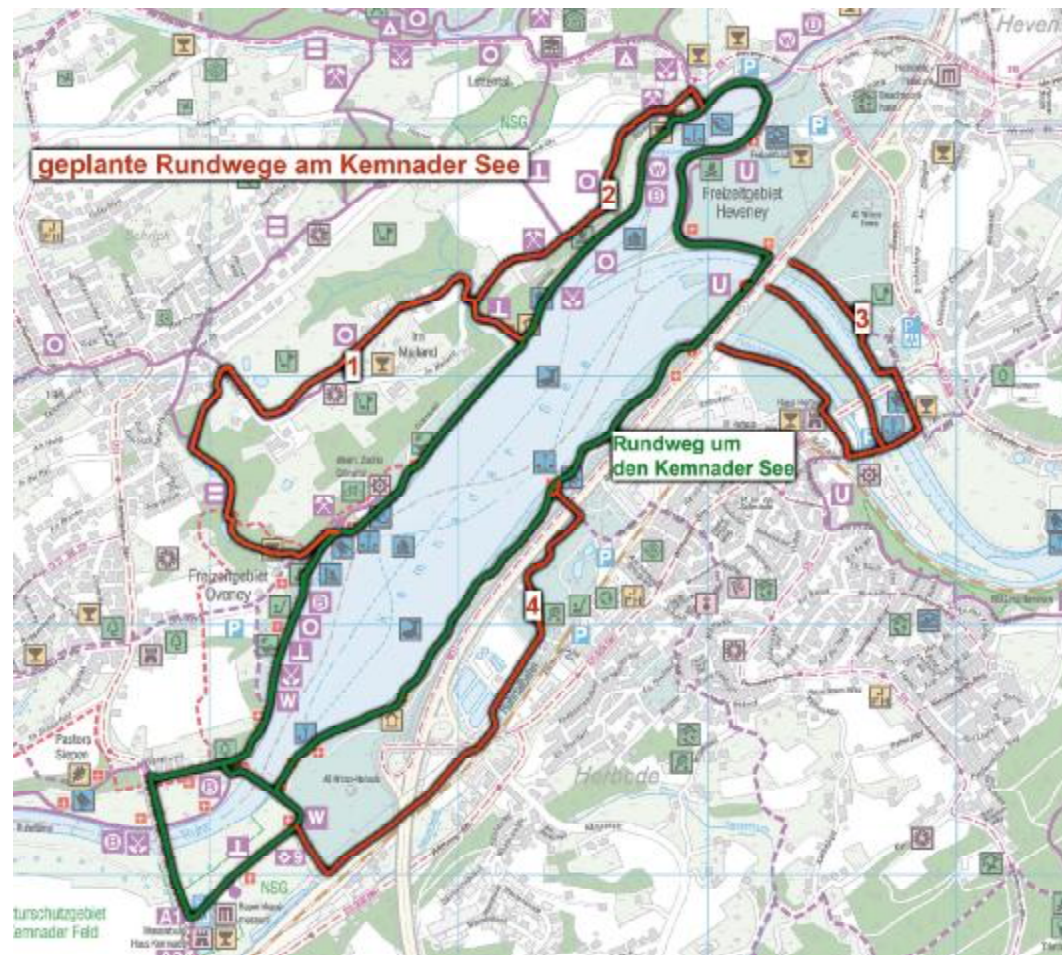
Folgende Wegeführungen bieten sich dazu an:

1. Vom Parkplatz an der Oveneystraße kommend führt der Weg nach einem Stück entlang des Sees den Ruhrhang hinauf, entlang des Golfplatzes Im Mailand durch das Waldgebiet Mailandsiepen zum Ausgangspunkt. Ca. 4,1 km.
2. Vom Parkplatz am Seglerhafen Heveney kommend geht es gleich den Ruhrhang hoch. Parallel zum Wasser mit schönem Ausblick (ist



herzustellen) geht es am Ruhrlandheim vorbei und nach ca. 1,2 km wieder hinunter zum See. Entlang des Sees geht es zurück zum Parkplatz. Ca. 3 km.

3. Westlich der Autobahn A 43 ist eine Ergänzung Richtung Lakebrücke möglich. Ohne Anstiege verläuft der Weg entlang der Ruhr und eines Golfplatzes bis zur Lakebrücke, von dort am Haus Herbede vorbei entlang des Mühlengrabens, unter der Autobahnbrücke zurück zum Ausgangspunkt. Ca. 2,6 km.
4. Im Wittener Stadtgebiet von der Fußgängerbrücke über die A 43 zum Gelände des Ökoparks wechselnd, führt der Weg durch eine Freizeitanlage mit Tennis, Minigolf, Beachvolleyball und Spielplatz entlang der Ruhrtalbahn unter der A 43 her wieder zum Kemnader See. Bis zum Ausgangspunkt geht es entlang des Ufers. Ca. 4,3 km.



### Gastronomie

Rund um den Kemnader Stausee gibt es gastronomische Angebote. Wie die Besucherbefragung zeigt, sind gerade die wassernahen Angebote besonders begehrt.

Wie entscheidend die Wassernähe ist, wird besonderes deutlich am Beispiel des Kiosks am Hafen Heveney. Obwohl der Kiosk bei der Gastronomiebewertung am schlechtesten abgeschnitten hat, wird er am zweithäufigsten am See genutzt.

Gute Erreichbarkeit und Wassernähe bieten den entscheidenden Mix für die



Gäste. Hier wird eine Verbesserung des bestehenden Angebotes angestrebt.

Doch es sollen auch neue Angebote am See entstehen.

Entlang der Seepromenade in Heveney sind neue wassernahe Gastronomien geplant und in Oveney soll ein Biergarten mit SB-Bereich an den Seeterrassen angeboten werden. Die detaillierten Informationen zu diesen Planungen sind im Kapitel „Räumliche Schwerpunkte“ Heveney beziehungsweise Oveney zu finden.

Erste konkrete Umsetzungen im Gastronomiebereich und die Option für einen neuen Kiosk werden im Folgenden vorgestellt.



### Haus Kemnade Außengastronomie

Am Haus Kemnade ist auf Initiative der Planungsgemeinschaft Kemnade im August 2010 eine zweite Außengastronomie für eine Probezeit in Betrieb genommen worden. Der Gastronom der Wasserburg hat, neben der Außengastronomie im Innenhof, außerhalb der Burgmauern einen kleinen Kiosk am Bauernhausmuseum eingerichtet.

Dieser neue Standort dient einer besseren Wahrnehmung des Hauses



Kemnade und erweitert das Gastronomieangebot für die Besucher am Kemnader See. Erfrischungsgetränke, Kaffee und Kuchen, Süßigkeiten und eine kleine Speisekarte werden hier angeboten. Die Gartentische an dem idyllischen Platz zwischen Burg-

turm, Fachwerkhaus und Gräfte wurde schon von vielen Besuchern aufgesucht.

Ein erstes Fazit nach kurzer Probezeit im August und September und hohem organisatorischen Aufwand für den Betreiber hat gezeigt, dass das Angebot von den Besuchern gut angenommen wird. Bei einem früheren Start im Jahr und einer großzügiger angelegten Fläche wird sich die kleine Außengastronomie auch wirtschaftlich tragen. Für das Jahr 2011 soll die Idee beibehalten und optimiert werden.

#### Erfolgsmeldung

Nach dem erfolgreichen Probetrieb im August und September 2010 findet eine Fortsetzung der Testphase im größeren Stil ab Frühjahr 2011 statt.



### StrandDeck

Das „StrandDeck“ ist eine Ergänzung des Gastronomieangebotes im Hafen Heveney durch private Initiative. Von Mai bis Oktober, in den Wintermonaten eingeschränkt, laden Beachgastonomie und 2 Beachvolleyballfelder mit Blick zum See die Besucher des Kemnader Freizeitentrums ein, unter Palmen im Sand zu rasten oder sich sportlich zu betätigen.

Nach einem zweijährigen Probelauf wurde die Umnutzung der ehemaligen



Freiluft-Tennisanlage planungsrechtlich genehmigt. Das 2.000 m<sup>2</sup> große Areal, ausgestattet mit Liege- und Regiestühlen sowie Sitzbänken und Strandbetten, bietet Platz für ca. 500

Personen.

Das „StrandDeck“ spricht unterschiedlichste Zielgruppen an, vom Freizeitsportler bis zur Familie mit Kindern. Das kulinarische Angebot reicht von klassischen Snacks, über leichte und sommerliche Gerichte, herzhaftes vom Grill bis hin zu mediterranen Spezialitäten.

Das Konzept „StrandDeck“ ist ein weiterer Baustein für ein neues „zeitgeist-entsprechendes“ Angebot am See.





### Kiosk Kemnade / Wehr

Heute befindet sich am südwestlichen Ende des Sees in der Nähe des Wehrs ein einfacher, in die Jahre gekommener Kiosk. Eis, Getränke und einfache Speisen werden angeboten sowie einige Tische und Bänke bereit gestellt.

Neben guten kulinarische Angeboten und Sanitäranlagen fehlen hier Aufenthaltsqualitäten wie wettergeschützte Sitzgelegenheiten, eine gute Aussicht auf den See und die Kombi-



nation mit anderen Freizeitangeboten am See. Daher ist es Ziel, einen neuen Kiosk mit Innen- und Außengastronomie sowie Sanitäranlagen rund 100 m nördlich, am Anleger der Seeschiffahrt zu errichten.

Der bestehende Kiosk könnte zu einer Grillhütte umgestaltet werden, die dann von Gästen gemietet werden kann. Um besonders den Kanutouristen ein attraktives Angebot zu machen, ist die Erweiterung des bestehenden Steges an der Bootsrampe sowie die Anlage von Sitzgelegenheiten am Hang in Verbindung mit einer Treppe wünschenswert.

Der neue Kiosk würde die Versorgungslücke, die in diesem Seeabschnitt im Bereich der gastronomischen Angebote und der Sanitäranlagen besteht, schließen. Dieses neue Ausflugsziel, das einen einmaligen Ausblick auf den See bie-

tet, hilft die Besucherströme besser zu lenken und andere Freizeitschwerpunkte zu entlasten.

Ein neuer kleiner Steg in diesem Bereich soll auch Wasserwanderern eine Pause ermöglichen, bevor sie die Bootsrampe passieren. Zusätzlich könnten einige Kleinspielgeräte zur Attraktivierung des Ortes für Kinder installiert werden.

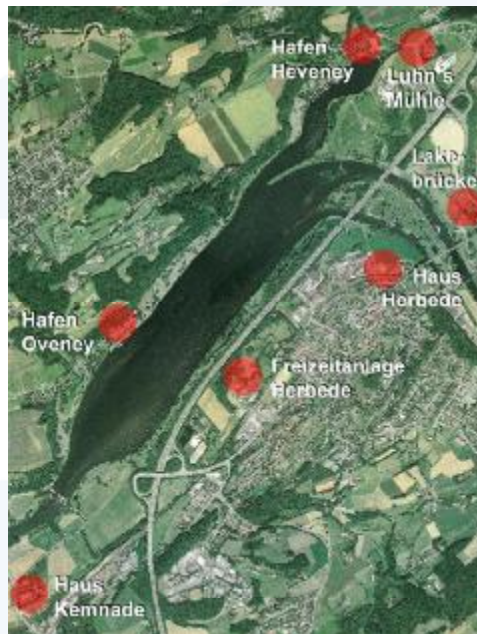
Die Realisierung dieses Angebotes ist zeitlich von der Umsetzung des geplanten Spülfeldes des Ruhrverbandes abhängig.



### Übernachtungsangebote

Der Tourismus ist eine Wachstumsbranche in NRW. Der Masterplan Tourismus NRW betrachtet den Ruhrgebiets-Tourismus als Entwicklungsstandbein für die heimische Wirtschaft. Im Ruhrtal sichert der RuhrtalRadweg steigende Besucherzahlen, im Bereich der Übernachtungsmöglichkeiten besteht qualitativer und quantitativer Nachholbedarf. Der Kemnader See als „Drehscheibe“ der Angebote im Raum sollte durch den Ausbau von Gastronomie und Übernachtungsmöglichkeiten neben dem Imagegewinn auch wirtschaftlich profitieren und die Besucherzahlen - gerade auch in Schwachlastzeiten - erhöhen, um die Einrichtungen besser auszulasten (Gutachten Kohl & Partner, Wien 2007 zum Regionalmarketingkonzept Ruhrtal).

Angestrebt wird eine Bedarfsdeckung in einem breiten Spektrum von Übernachtungsmöglichkeiten für



unterschiedliche Ansprüche und als Angebot in Kombination mit Sport-, Kurs- und Freizeitgestaltungsmöglichkeiten. Entsprechend den Zielen der Perspektive.Kemnade ist das Thema „Übernachten am Kemnader See“

weiter ausgearbeitet worden.

Sieben Standorte wurden von einer Arbeitsgruppe der Initiative.Kemnade analysiert und als Übernachtungsstandorte untersucht:

- Haus Kemnade
- Freizeitanlage Herbede
- Haus Herbede
- Lakebrücke
- Luhn`s Mühle
- Heveney
- Oveney

Als Beherbergungsarten wurden die Kategorien Hotel, Pension, Gästehaus / Jugendgästehaus und Wohnmobilstellplätze berücksichtigt und standortbezogen diskutiert.

Für jeden Übernachtungsstandort wurde ein „Steckbrief“ erarbeitet.

Im Falle einer weiteren Konkretisierung sind standortbezogen vertiefende Machbarkeitsstudien durchzuführen.

**Haus Kemnade**



**Lage:**

800 m bis zum See  
 landschaftlich attraktiv  
 ruhige Lage am FZ Kemnade



**Anbindung**

BAB 43 Witten-Herbede 2,5 km  
 Ruhrtal-Radweg 1,0 km  
 Bushaltestelle 50 m

**Am Ort**

Gastronomie  
 Museum in der Wasserburg  
 Ruhrtalbahn

**In der Nähe**

Kanu-Einlassstelle 800 m  
 Seeuferweg 800 m  
 Skaterbahn (voraus. ab 2012) 800 m  
 Kiosk 800 m  
 Ausflugsschiffahrt 900 m  
 Minigolf 1,5 km  
 Hochseilgarten (ab 2011) 1,5 km  
 Spielplatz 1,5 km  
 Beach-Volleyball 2,0 km  
 Bootsverleih / Segeln 2,0 km  
 Skate-Anlage 2,0 km  
 Tennis (Freiluft) 2,0 km  
 Einkaufsmöglichkeiten 2,5 km



**Daten:**

Eigentümer Stadt Bochum  
 Erschließung vorhanden  
 Planungsrecht ist zu schaffen  
 Denkmalschutz beachten

**Profil:**

„Übernachten im Wasserschloss“

historisches Ambiente

Potenzial für zukünft. Entwicklung

Aus-/ Umbau des vorh. Gebäudes  
 (Denkmalschutz) ist zu prüfen

### Freizeitanlage Herbede



#### Lage:

See in 800 m (südlich A 43)

etwas abseits gelegen

Lage an einer Grün- und Freizeitanlage



#### Anbindung

BAB 43 Witten-Herbede	1,0 km
Ruhrtal-Radweg	2,0 km
Bushaltestelle	200 m

#### Am Ort

Beach-Volleyball  
Kiosk  
Minigolf  
Skate-Anlage  
Spielplatz  
Tennis (Freiluft)

#### In der Nähe

Seeuferweg	800 m
Ausflugschiffahrt	800 m
Kanu-Einlassstelle	800 m
Skaterbahn (voraus. ab 2012)	800 m
Gastronomie	900 m
Einkaufsmöglichkeiten	1,0 km
Ruhrtalbahn	1,5 km
Museum in der Wasserburg	2,0 km
Golfplatz	2,5 km
Hochseilgarten (ab 2011)	2,5 km



#### Daten:

Teilnutzung des Parkplatzes  
Eigentümer FZK  
Erschließung vorhanden  
Planungsrecht ist zu prüfen

#### Profil:

„Wohnmobilstandort“

für Individualisten

für Rad- und Kanuwanderer  
geeignet

Ausbau des vorh. Parkplatzes



**Haus Herbede**



**Lage:**

Ruhrnähe  
 landschaftlich attraktiv  
 ruhige Lage am FZ Kemnade



**Anbindung**

BAB 43 Witten-Heven	2,0 km
Ruhrtal-Radweg	700 m
Bushaltestelle	100 m

**Am Ort**

Gastronomie  
 Ruhrtalbahn  
 Skaterbahn (voraus. ab 2012)  
 Seeuferweg

**In der Nähe**

Einkaufsmöglichkeiten	500 m
Ausflugsschiffahrt	500 m
Golfplatz	800 m
Beach-Volleyball	1,5 km
Minigolf	1,5 km
Skate-Anlage	1,5 km
Spielplatz	1,5 km
Tennis (Freiluft)	1,5 km
Freizeitbad / Sauna	2,0 km
Beachsporthalle	2,5 km
Bootsverleih / Segeln	2,5 km
Museum in der Wasserburg	3,5 km



**Daten:**

Eigentümer FZK  
 Erschließung vorhanden  
 Planungsrecht ist zu schaffen

**Profil:**

„Gästehaus / Hochzeiten“

mittleres Niveau, alle Zielgruppen

Ergänzung Haus Herbede (Denkmalschutz) um ein „Bettenhaus“ ist zu prüfen

### Lakebrücke / Ruhrgolf



#### Lage:

kein Seeblick  
landschaftlich mäßig attraktiv  
Autobahn und FZK nah



#### Anbindung

BAB 43 Witten-Heven	700 m
Ruhrtal-Radweg	200 m
Bushaltestelle	300 m

#### Am Ort

Gastronomie  
Golfplatz  
Seeuferweg  
Skaterbahn (voraus. ab 2012)  
Kanu-Einlassstelle

#### In der Nähe

Ausflugsschiffahrt	800 m
Beachsporthalle	1,0 km
Einkaufsmöglichkeiten	1,2 km
Freizeitbad / Sauna	1,2 km
Ruhrtalbahn	1,2 km
Spielplatz	1,5 km
Beach-Volleyball	2,0 km
Skate-Anlage	2,0 km
Tennis (Freiluft)	2,0 km
Bootsverleih / Segeln	2,0 km
Minigolf	2,0 km



#### Daten:

Größe 0,4 ha  
Eigentümer FZK  
Erschließung vorhanden  
Baugenehmigungsverfahren nötig

#### Profil:

„Wohnmobilstellplatz“  
solide, preiswert  
für Jedermann  
Ausbau des vorh. Parkplatzes

## Luhn's Mühle



### Lage:

kein Seeblick  
landschaftlich mäßig attraktiv  
Autobahn nah



### Anbindung

BAB 43 Witten-Heven	700 m
Ruhrtal-Radweg	600 m
Bushaltestelle	300 m

### Am Ort

Beachsporthalle

### In der Nähe

Seeuferweg	500 m
Skaterbahn (voraus. ab 2012)	500 m
Ausflugsschiffahrt	600 m
Beach-Volleyball	600 m
Bootsverleih / Segeln	600 m
Freizeitbad / Sauna	600 m
Gastronomie	600 m
Kanu-Einlassstelle	600 m
Kiosk	600 m
Spielplatz	600 m
Golfplatz	1,5 km
Einkaufsmöglichkeiten	1,5 km
Ruhrtalbahn	2,5 km
Minigolf	3,5 km
Skate-Anlage	3,5 km



### Daten:

Größe 1,4 ha  
Eigentümer FZK  
Erschließung vorhanden  
Planungsrecht ist zu schaffen

### Profil:

„Hotel / Motel“  
solide, preiswert  
für Jedermann  
Neubau  
mehrgeschossig



## Thematische Schwerpunkte

### Heveney



#### Lage:

direkt am See / Seeblick  
landschaftlich attraktiv  
belebte Lage im FZ Kemnade



#### Anbindung

BAB 43 Wit-Heven	600 m
Ruhrtal-Radweg	50 m
Bushaltestelle	250 m

#### Am Ort

Ausflugsschiffahrt  
Beach-Volleyball  
Bootsverleih / Segeln  
Freizeitbad / Sauna  
Gastronomie  
Kanu-Einlassstelle  
Kiosk  
Seeuferweg  
Skaterbahn (vorraus. ab 2012)  
Spielplatz

#### In der Nähe

Beachsporthalle	500 m
Golfplatz	2,0 km
Einkaufsmöglichkeiten	2,0 km
Hochseilgarten (ab 2011)	3,0 km
Skate-Anlage	3,5 km
Tennis (Freiluft)	3,5 km



#### Daten:

Größe 1,2 ha  
Eigentümer FZK  
Erschließung vorhanden  
Planungsrecht ist zu schaffen

#### Profil:

Gästehaus, Hotel

sportlich, ambitioniert

auch für Gruppen, Rad- und Kanuwanderer geeignet

Neubau, 2-geschossig

**Oveney**



**Lage:**  
 direkt am See / Seeblick  
 landschaftlich attraktiv  
 belebte Lage im FZ Kemnade



**Anbindung**

BAB 43 Witten-Herbede	4,5 km
Ruhrtal-Radweg	20 m
Bushaltestelle	1,0 km

**Am Ort**

- Ausflugsschiffahrt
- Bootsverleih / Segeln
- Gastronomie
- Hochseilgarten (voraus. ab 2011)
- Kanu-Einlassstelle
- Kiosk
- Minigolf
- Seeuferweg
- Skaterbahn (voraus. ab 2012)
- Spielplatz

**In der Nähe**

Beach-Volleyball	2,0 km
Golfplatz	2,0 km
Museum in der Wasserburg	2,0 km
Einkaufsmöglichkeiten	2,0 km
Ruhrtalbahn	2,5 km
Skate-Anlage	2,5 km



**Daten:**

- Eigentümer Privat
- Erschließung vorhanden
- Planungsrecht ist zu schaffen

**Profil:**

„Landgasthof / Pension“  
 persönlich, gepflegt, preiswert  
 für Rad- und Kanuwanderer  
 Ausbau des vorh. Gebäudes  
 (Gebäude Gibraltar nicht weiter verfolgt)

### Haus Kemnade

Die Wasserburg Kemnade und die umliegenden Naturräume der Ruhrauen sind eingebettet in den Gesamt- raum Kemnader See. Dieser Teilraum ist das westliche Eingangstor zum See und gleichzeitig Namensgeber für den See und das Freizeitzentrum.

Neben der Wasserburg sind das Naturschutzgebiet Kemnader Feld, der See und die Ruhr sowie das Wehr die landschaftsprägenden Elemente. Der hohe touristische Wert ist in den Besucherzahlen deutlich abzulesen.



Die gute Erreichbarkeit lässt den vorhandenen Parkraum in Spitzenzeiten ständig überquellen. Die gute Anbindung mit dem ÖPNV sowie mit Ruhrtalbahn und Ruhrtalradweg wird oft nicht genutzt. Diese ausgeprägte Parkraumnot kann aufgrund der natürlichen Restriktionen nicht beseitigt werden.

Überlegungen zur Erweiterung des Parkplatzes scheitern an den vorran- gigen Schutzbedürfnissen von Was- sergewinnung sowie Natur- und Land- schaft. Über eine Verkehrslenkung



mittels Parkleitsystem und Bewirt- schaftung soll eine bessere Verteilung der Individualverkehre angestrebt wer- den. Lediglich für Bustouristen kann, wie unter dem Punkt Verkehr / Bus- parkplatz bereits beschrieben, eine Verbesserung erreicht werden.

Als weitere Qualifizierungsmaßnahme dieses Standortes ist an die Erweite- rung des vorhandenen gastronomi- schen Angebotes gedacht. Neben der Gastronomie in der Burganlage ist be- reits ein Biergarten zwischen Burg und





Parkplatz für die zahlreichen Touristen in einem Probebetrieb. Details dazu sind im Kapitel Gastronomie / Haus Kemnade Außengastronomie zu finden.

Neben den Zielen im Umfeld mit Aufwertung des Haltepunktes der Ruhrtalbahn, Route der Vogelbeobachtung, Schiffsanleger und Kiosk ist besonderes Augenmerk auf die Wasserhaltung der Burggräfte zu legen. Hier hat sich gezeigt, dass wasserbauliche Maßnahmen zu existenziellen Verände-



rungen an der Burg führen. Der Erhalt der Burganlage mit seiner notwendigen wasserführenden Gräfte ist ein vordringliches Ziel des Denkmalschutzes.

Für das im ersten Band der Perspektive.Kemnade beschriebene Spülfeld des Ruhrverbandes konnte der zitierte Baubeginn 2010 leider nicht eingehalten werden. Aufgrund der noch durchzuführenden förmlichen Verfahren kann der Baubeginn noch nicht hinreichend bestimmt werden.



### Freizeitanlage Herbede

Die Freizeitanlage Herbede soll neben den vorhandenen Sport- und Freizeiteinrichtungen als eine Reservefläche für potenzielle Projekte aus dem Freizeitbereich am Kemnader Stausee vorgehalten werden.

In diesem Sinne wurde die mögliche Verlagerung einer Boule-Anlage eines Wittener Vereins hierher überprüft. Der Standort erschien aus Sicht des Vereins allerdings nicht zentral genug, so dass eine Verlagerung in die Freizeitanlage Herbede nicht umgesetzt wurde.



Außerdem äußerte ein Investor Interesse an diesem Standort, um dort einen sogenannten Evolutionspark einzurichten. Neben einem Informationszentrum wären über das Gelände verteilt zahlreiche lebensgroße Dinosaurier ausgestellt worden. Die Flächenansprüche für das Projekt widersprachen den in der Perspektive Kemnade formulierten Zielen für den Standort.

In der Besucherbefragung wurde die Rollsportanlage an diesem Standort



Skateranlage heute

von den Befragten besonders negativ beurteilt. Parallel forderten die Wittener Jugendlichen im Zuge der Stadtteilrahmenplanung Herbede einen sogenannten Außentreff für Jugendliche im Bereich der Freizeitanlage. Nach ihren Vorstellungen soll hierzu die vorhandene Skateanlage komplett saniert werden, um den Skatertreff für Witten zu entwickeln.

Nach einer Abstimmung aller Akteure über die Zielrichtung wurde von der Stadt Witten im Juni 2010 ein Workshop mit den Jugendlichen durchge-



führt, auf dem diese ihre Vorstellungen für die Erneuerung des Skateparks in einem Plan umgesetzt haben.

Die Freizeitgesellschaft stellt künftig die Fläche weiterhin als Skatepark zur Verfügung und die Anlage soll mit stabilen, wenig Vandalismus anfälligen Elementen umgesetzt werden. Da die Stadt keine finanziellen Spielräume zur Umsetzung hat, soll das Projekt über Sponsorengelder realisiert werden.

In einem zweiten Schritt soll der Skatepark durch die Schaffung einer kleinen Bikerstrecke und von überdachten Sitzmöglichkeiten auf der benachbarten Fläche erweitert werden. Eine Betreuung soll durch die Mitarbeiter der mobilen Jugendarbeit des Amtes für Jugendhilfe und Schule erfolgen.





### Haus Herbede

Die Ausbildung eines „Tores zum See“ im Umfeld des historischen Herrensitzes Haus Herbede soll das nahegelegene Stadtteilzentrum Herbede mit dem Landschaftsraum des Kernnader Sees und der Ruhraue verbinden.

Im Siedlungsraum wird ein erster Entwicklungsimpuls in diese Richtung durch die Umnutzung des ehemaligen Herbeder Rathauses zu einem Ärztezentrum gesetzt. Parallel dazu wurden für den geplanten Bahnübergang und die Verlegung des Haltepunktes der Ruhrtalbahn vor das Haus Herbede Förderanträge durch die Stadt Witten und die TouristikEisenbahnRuhrgebiet (TER) als Eigentümerin der Infrastruktur gestellt. Die Kosten des Bahnüberganges werden zwischen dem Land NRW, der TER und der Stadt Witten geteilt. Die für den Bahnübergang zwischen den drei Beteiligten zu schließende Kreuzungsvereinbarung wurde erarbeitet und abgestimmt. Das Plan-

feststellungsverfahren zur Schaffung der planungsrechtlichen Grundlage für die Maßnahme wurde angestoßen. Sollten die beantragten Fördermittel bewilligt werden, könnte die Maßnahme ab 2013 umgesetzt werden.

Darüber hinaus ist die Entwicklung einer großzügigen Fußgänger- und Radwege-Achse zur Verbindung des Landschaftsraums mit dem Stadtteil Gegenstand des Förderantrages. Als weitere Aufwertungsmaßnahmen des

Standortes sind eine Erweiterung des Biergartens um Haus Herbede und die Schaffung eines möglichen Übernachtungsangebotes, wie im Kapitel Übernachtungsangebote beschrieben, am Haus Herbede angedacht.

Vom Südufer des Kernnader Sees kommend wird die geplante **RUHR-IN-LINE** Skaterbahn am Mühlengraben Richtung Lakebrücke parallel zum vorhandenen Fuß- und Radweg verlaufen.



## Lakebrücke

Die Entwicklung eines „Tores“ in der Umgebung der Lakebrücke hat die Aufwertung und die Erlebbarkeit von Ruhraue und –ufer für Erholungssuchende und touristische Nutzer zum Ziel. Eine umfassende Rahmenplanung für diesen räumlichen Schwerpunkt konnte aus Kapazitätsgründen auf Wittener Seite allerdings noch nicht erarbeitet werden.

Durch die Auflösung der Bindung eines Cross-Border-Leasing-Vertrages zum Areal der ehemaligen Kläranlage



ist allerdings eine weitere wichtige Voraussetzung für die Entwicklung eines Tores Lakebrücke entstanden. Zukünftig gilt es, auf privaten Investitionen fußende Freizeiteinrichtungen für diesen Standort zu finden und in das Umfeld zu integrieren.

Eine Attraktivierung des räumlichen Schwerpunktes Lakebrücke konnte für die gastronomischen Angebote erreicht werden. Durch einen Pächterwechsel im ehemaligen Haus Ruhrblick und die Eröffnung eines Bistros mit Sonnen-



terrasse der Brennerei Sonnenschein konnte das Angebot in unmittelbarer Nähe der Lakebrücke deutlich verbessert werden. Die Außengastronomie des Schleusenwärterhäuschens wurde in dieser Saison maßvoll erweitert und erfährt großen Zuspruch.

Der touristische Erfolg des Ruhrtalradweges hat den Einsatz einer größeren Ruhr-Fähre am Anleger der Herbeder Schleuse notwendig gemacht. Sie konnte im Juli 2010 ihren Betrieb aufnehmen.



### Heveney

Der räumliche Schwerpunkt Heveney bietet herausragende Entwicklungschancen für den Kemnader See. Ufernahe Flächen mit Seeblick bieten ein großes Potenzial für die qualitative Aufwertung und Gestaltung wassernaher Aufenthaltsbereiche. Das bereits heute vorhandene „Hafenflair“ ist dabei der Anknüpfungspunkt für zukünftige Perspektiven.

#### Seepromenade

Von zentraler Bedeutung ist eine Stärkung der Uferpromenade – sowohl in ihrer Erlebnisqualität als auch in funktionaler Hinsicht. Dabei kommt dem Entflechten von Radverkehr, Inline-Skatern und Fußgängern eine Schlüsselrolle zu (s. „**RUHR-IN-LINE**“ S. 10). Die erhöhte Lage der Promenade über dem Wasserspiegel ermöglicht gute Ausblicke auf den See und die umgebende Landschaft, die steile Uferböschung erschwert aber die Zugänglichkeit zum





Wasser bzw. macht sie nur punktuell durch Treppen und Stege möglich. Die Beach-Gastronomie auf der Nordseite und der Spielplatz (mit optionaler Erweiterung) am Freizeitbad auf der Südseite markieren Anfangs- und Endpunkt des Hafensareals am



Übergang zur offenen Landschaft. Dazwischen besteht die Möglichkeit, mit einem Wechsel aus landseitig baulich gefassten und offenen Räumen eine spannende Wegestrecke mit Blick aufs Wasser promenadenartig zu qualifizie-

ren. Wasserseitig sollten Verweilzonen, z.B. in Form von Podesten, im Uferböschungsbereich eingerichtet werden.

Die eigentliche „Promenade“ ist dem Fußgängerverkehr vorbehalten. Zwischen der Beachgastronomie und der



Landschaftstreppe werden Inline-Skater und Radfahrer auf einer eigenen Trasse am Fuß des Ruhrhanges geführt.

Die Landschaftstreppe soll eine visuelle Verbindung mit Wegebeziehung zwi-

schen dem Lottental und dem Kemnader See herstellen und mündet in einen Platz mit Sitzstufen am Wasser.

Zwischen Landschaftstreppe und Spielplatz am Freizeitbad verlaufen die Promenade und die **RUHR-**



**IN-LINE** Skaterbahn parallel, die Radfahrer werden entlang der Hevener Straße separat geleitet. Für Radfahrer, die den Hafen Heveney besuchen wollen, sind ausreichend Fahrradstellplätze bereit zu stellen.

### Städtebaulicher Testentwurf

Der nebenstehend abgebildete „städtebauliche Test-Entwurf“ vermittelt einen Eindruck der möglichen Entwicklungen des Hafensareals: Die zwischenzeitlich baurechtlich gesicherte Beach-Gastronomie verfügt mit ihrer erhöhten Uferlage über eine gute Sichtbeziehung zum See und bietet optional noch Erweiterungsflächen. Neben dem Bootshaus im Bereich des Bootsplatzes besteht Raum für einen kleinen Seglershop. Die Liege- und Spielwiese an der Landschaftstreppe sollte von Bebauung frei gehalten werden. Weiter nordöstlich bieten sich zwischen Parkplatz und Promenade Flächen für eine Bebauung mit kleinen Gastronomien an. Seeseitig – den ca. eingeschossigen Höhenversatz der Uferböschung nutzend – könnte auch ein Café direkt am Wasser entstehen ohne eine Sicht-



behinderung darzustellen. Optional zu den landseitigen Gastronomien sind auch weitere kleine Gebäude direkt am oder auf dem Wasser denkbar. Für die Errichtung einer Übernachtungsmöglichkeit in Form eines Gästehauses oder Hotels bietet die Fläche nördlich des Zulaufs des Ölbachs ideale Voraussetzungen, sowohl in ihrer Größe als auch in ihrer Lage zum See. Die damit entfallenden PKW-Stellplätze könnten auf der Nordseite der Hevener Straße auf einem derzeit noch landeseigenen Grundstück ersetzt werden. Weitere Verweilzonen mit Ausblick aufs Wasser können südlich des Ölbachs auf einer Geländeerhöhung geschaffen werden. Südlich angrenzend besteht die Chance, die bestehende Bad-Gastronomie mit einem Biergarten zum See hin zu erweitern und die Nähe des erweiterbaren Spielplatzes für die Zielgruppe „Eltern mit Kind“ zu nutzen.





### Oveney

Der räumliche Schwerpunkt Oveney stellt sich dem Besucher als eine Abfolge von einzelnen, interessanten Angebots- und Aufenthaltspunkten in einem landschaftlich geprägten Kontext dar. Dieser Charakter soll bei der weiteren Entwicklung des Ortes erhalten und gestärkt werden.

Vom Parkplatz kommend erschließt sich der Bereich dem Besucher Schritt für Schritt: Beginnend seeseitig mit der Minigolfanlage einschließlich Kiosk und nachfolgend einem kleinen Kinderspielplatz erreicht man die Gastronomie „Haus Oveney“.

Von hier aus sollte eine Sichtbeziehung zum Gebäude der ehemaligen Zeche Gibraltar hergestellt werden, um dem Besucher eine eindeutige Orientierung zu bieten.

Hierzu ist die Wegführung zu begründen und ggf. ein Rückschnitt von Bäumen und Sträuchern notwendig. Für den großen „Platz am See“, der



heute in keinerlei Hinsicht die Möglichkeiten ausschöpft, die sich hier bieten, werden nachfolgend Möglichkeiten zu einer Umgestaltung vorgestellt.

Die Sichtbeziehung und somit die Freifläche zwischen den Gebäuden der ehemaligen Zeche Gibraltar sollten erhalten bleiben.

Für eine Verbesserung sowohl der räumlichen Bezüge als auch der betrieblichen Abläufe am Schwerpunkt Oveney sollen in der weiteren Bearbeitung Funktionsverlagerungen innerhalb der vorhandenen Gebäude geprüft werden. Dabei könnte auch eine Verlagerung der Ruderboote der Ruhr-Uni Bochum eine Option darstellen, die neue Handlungsspielräume eröffnet. Als Ersatz ist ein einfaches, landschaftlich integriertes Bauwerk als neue Bootshalle im Bereich des heutigen Betriebshofes parallel zum vorhandenen Gebäude denkbar.



### Platz am See

Der „Platz am See“ bietet die große Chance, Oveneys Attraktivität deutlich zu steigern und die hervorragende Lage am See für mehr Aufenthaltsqualität zu nutzen. Von zentraler Bedeutung ist dabei die Öffnung und Terrassierung zum Wasser, die den Platz näher an den See heranrückt und mit Sitzstufen den Blick aufs Wasser freigibt. Der Platz selbst könnte durch Platanen gegliedert werden, die die Sichtbeziehungen nicht stören. Wesentliche Funktionselemente sind ein Biergarten, ein Kinderspielplatz und ein Platanenhain, der zum Boulespielen einlädt. Insgesamt könnte hier – unterstützt durch den landschaftlichen Reiz und das Ensemble der Natursteingebäude – im Sommer ein mediterranes Flair geschaffen werden. Überlegungen, die Gastronomie „Seeterrassen“ ins Erdgeschoss des zent-



Ideenskizze

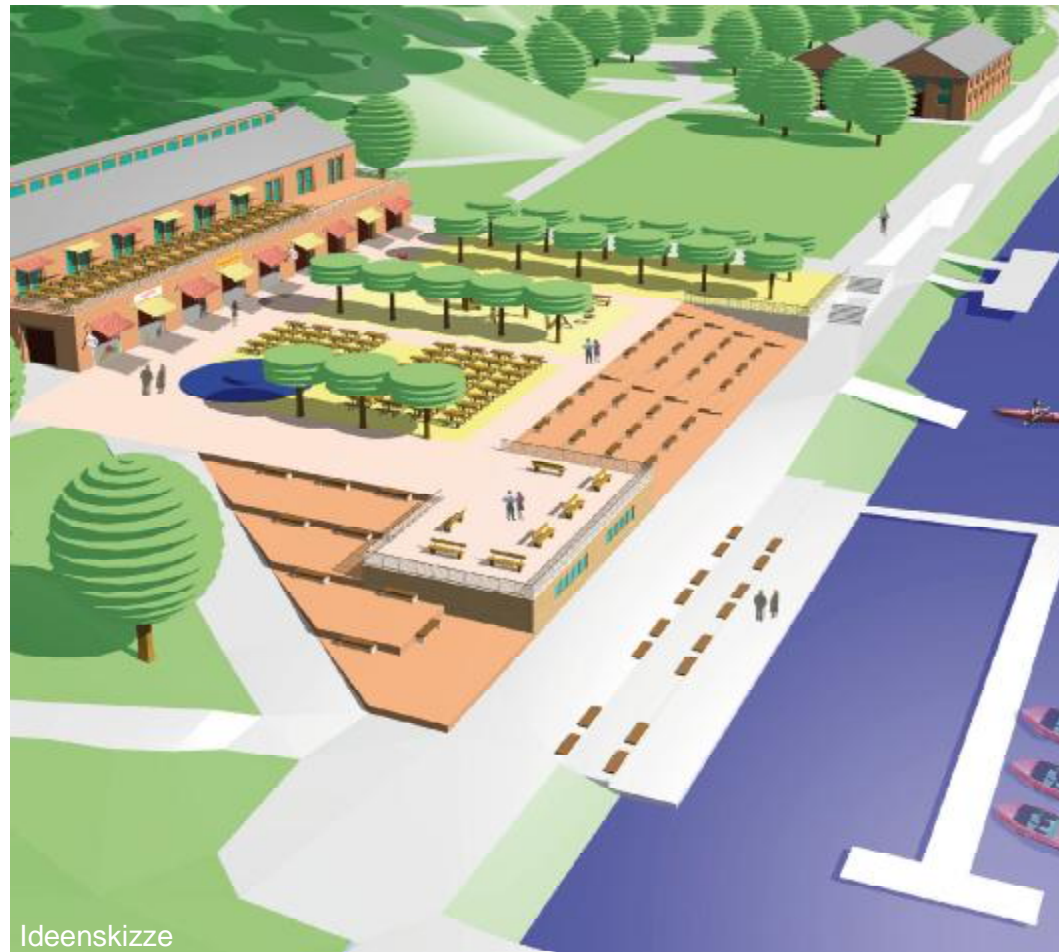


ralen Gebäudes zu verlegen und das Obergeschoss für Übernachtungszwecke herzurichten werden derzeit nicht weiterverfolgt. Vielmehr erscheint es sinnvoll, die Service-Gastronomie mit ihrem attraktiven Ausblick auf den See und dem großzügigen Veranstaltungsraum im Obergeschoss zu belassen und den Biergarten auf dem Platz als Selbstbedienungs-Gastronomie aus dem Erdgeschoss heraus zu betreiben.

Am Standort des heutigen Kiosks könnte eine Aussichtsplattform entstehen, in deren Sockel der Bootsverleih und die DLRG-Aufsicht untergebracht werden können.

Die fußläufige Promenade teilt sich in einen Weg direkt am Wasser und in einen oberen Weg, der über den Platz und zum Gebäude führt.

Radweg und Inlinerbahn werden hinter den Gebäuden geführt - ausreichend Fahrradstellplätze sind in Gebäude-



Ideenskizze

## Arbeitsprogramm 2011 / 2012 ff.

### Weitere Zusammenarbeit:

Für die konkreten Realisierungsschritte sowie die thematischen und räumlichen Schwerpunkte wurden Federführungen vereinbart.

Der bestehende Arbeitskreis wird ein jährliches Treffen der Dezernenten vorbereiten. Ebenfalls jährlich soll der Planungsverband einberufen werden.

Nachfolgende Arbeitsschritte wurden vereinbart:

### Realisierungsschritte

- RUHR-IN-LINE Skaterbahn bauen
- Spielplatz Oveney „Hochseilgarten“ mit dem Partner Praxisfeld konzipieren und umsetzen
- Biergarten Oveney umsetzen

### Thematische Schwerpunkte

- Gastronomie-Entwicklung: wirtschaftliche Konzepte für ergänzende Angebote entwickeln und prüfen; wassernahe Gastronomiestandorte entwickeln und / oder verbessern
- Bewegungsorte: Wasserspielplatz am Freizeitbad konzipieren und Sponsoren / Partner suchen



Rundwege: Aussichtspunkt schaffen, Wegepflege regeln, Wegweisung verbessern

- Übernachtung: Investorensuche
- Verkehr: besseres Marketing für den ÖPNV; Ausweisung der Haltestellen vom See aus
- Freizeitbus



### Räumliche Schwerpunkte

- Kernnade: Umsetzung der Außengastronomie an der Burggräfte Kernnade begleiten
- Freizeitanlage Herbede: Umsetzung der Skateranlage begleiten und Planung anpassen
- Haus Herbede: Verbesserung der Anbindung zum Ortskern und zum See
- Lakebrücke: Planung vertiefen
- Luhn´s Mühle: Anbindung an den räumlichen Schwerpunkt Heveney verbessern; neue Parkplätze im Zusammenhang mit Lärmschutzwall prüfen;

Ampelsituation verbessern, Verkehrsgutachten vorantreiben; Rad- und Fußwegeanbindung schaffen

- Heveney: Seepromenade entwickeln; Konzepte für wassernahe Gastronomie entwickeln; Investor für Übernachtungsangebot finden; Parkplatzverlegung vorbereiten
- Oveney: Planungen für „Platz am See“ vertiefen; Stufen-Konzept entwickeln: Platzgestaltung mit Biergarten, Boule, Spielplatz; Sitzstufen zum See